

Protokoll der 4.-Sitzung vom 01.08.2022



Noah Mohn eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Chiara Jebesen führt das Protokoll. Anwesend sind bei Beginn 13, bei Schließung der Sitzung 15 Personen.

I. **Beschluss der Tagesordnung und des letzten Protokolls**

1. **Beschluss der Tagesordnung**

- Die Tagesordnung wird nach hinzufügen der Punkte Sprechstunden und AK psychischer Druck unter dem Punkt sonstiges einstimmig beschlossen.

2. **Beschluss des letzten Protokolls**

- Gegen das letzte Protokoll bestehen keine Einwände.

II. **Anmerkungen zur vergangenen Sitzung und zum Protokoll**

- Noah Mohn berichtet.
- Er dankt Sebastian Schäpers für die spontane Leitung der letzten Sitzung und entschuldigt sich für die Fehlkommunikation unter den Vorsitzenden, die zum Fehlen beider bei der Sitzung führte. Sollte dies nochmal geschehen wird die Sitzung verschoben.

1. **Ehemaligen Treffen**

- Noah Mohn berichtet.
- Eine nähere Planung wird erst mit Laurenz Müller gemeinsam erfolgen, da das Treffen seine Idee war.
- Eine Idee der Vorsitzenden war es vor dem beim letzten Treffen beschlossenen Grillen auf dem Campus eine „Kiosktour“ (vgl. Kneipentour) durchzuführen.
- Zudem gibt er den nicht geringen Aufwand beim Grillen zu bedenken.

2. **Feriencampusrallye**

- Noah Mohn und Anna Lüke berichten.
- Nach weiteren Errechnungen der Vorsitzenden und ESAG Beauftragten wird es schwierig eine Campusrallye ohne Eigenbeiträge der Räte zu finanzieren, da auch wir das gestellte Bier mittrinken werden.
- Es wird somit der Antrag gestellt einen Eigenbeitrag der Räte und Mentor*innen von 10 € einzuführen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

III. **Kommunikation im Rat/Organisation in den Ressorts**

- Noah Mohn berichtet.
- Der Fachschaftsrat stellt zurzeit ein großen Angebot an Aktionen (Partys, Cocktailstände, Campusrallye etc.). Allerdings läuft dafür, dass es so viele Aktionen zu organisieren gibt die Kommunikation in den Ressorts und zwischen

Chiara Jebesen

Verwaltung & Kommunikation

Telefon: +49 211 81-11411

E-Mail:

chiara.jebesen@hhu.de

Lena Burmann

Stellv. Verwaltung &

Kommunikation

Telefon: +49 211 81-11411

E-Mail:

lana.burmann@hhu.de

Düsseldorf, den 12.08.2022

Fachschaftsrat Jura HHU

40204 Düsseldorf

Sie finden uns im Juridicum I

Gebäude 24.91

Ebene 00 Raum 72

Telefon +49 211 81-11411

Telefax +49 211 81-11459

E-Mail: fsrjura@hhu.de

des Ressorts nicht reibungslos. Insbesondere mit dem Social Media Team wurde nun schon öfters nicht pünktlich kommuniziert oder es wurden falsche Informationen weitergegeben.

- Alle Räte sollten sich dafür sensibilisieren innerhalb der Ressorts effizient und umfassend Informationen zu kommunizieren, damit diese zeitig nach außen getragen werden können. Zudem sollte die Planung so zeitig ablaufen, dass pünktlich die Vorsitzenden, Finanzer*innen, das Social Media Team und bei Raumbuchung und Veranstaltungsanmeldung das Team Verwaltung umfassend mit den korrekten Informationen versorgt werden können.
- Zur Information: Die Social Media Posts werden sich zukünftig möglichst auf zwischen 10 und 15 Uhr beschränken, um das Engagement zu stärken. Das Mitteilen der Informationen an das Social Media Team sollte sich an dieser Zeitspanne orientieren.
- Außerdem wird vorgeschlagen die Aufgaben innerhalb der Ressorts nicht zu streng zu verteilen, damit alle Informationen pünktlich mit der Studierendenschaft geteilt werden können, sowie alle Veranstaltungen wie geplant durchgeführt werden können.
- Hinzugefügt wird, dass bei der Durchführung der Veranstaltungen immer auffällt, wer viel hilft und wer oft fehlt. Bitte versucht alle so oft wie möglich bei Veranstaltungen auszuhelfen und grundsätzlich da zu sein, auch wenn man zu keinen Schichten eingetragen ist. So kann immer ausgeholfen werden, wenn eine Person spontan ausfällt, oder mehr Hilfe als erwartet benötigt wird. Wie immer gilt: Wenn euch auffällt, dass Hilfe benötigt wird, helft. Zudem sollte der Rat auch auf Partys möglichst lange möglichst vollständig vertreten sein.
- Es wird angemerkt, dass zudem bei allen Veranstaltungen immer mindestens eine verantwortliche Person bis zum Ende anwesend sein muss, die sich für alle Fragen Ansprechpartner*in sein kann.

IV. Vergangene Veranstaltungen – Semesterabschlussparty

- Niraj Modha berichtet.
- Die Semesterabschlussparty lief ab einer bestimmten Uhrzeit doch etwas besser als beim Kartenvorverkauf erwartet. An dieser Stelle dankt er allen Personen, die am Abend noch viele Teilnehmende für die Party angeworben haben.
- Insgesamt waren über 300 Personen da.
- Die Rückmeldung zu den DJs war sehr gut, insbesondere da sie Wünsche der Besucher berücksichtigt haben.
- Den vereinbarten Mindestverzehr haben wir um 100-200 € nicht erreichen können, allerdings ist uns das Silq diesbezüglich entgegengekommen und verlangt diesbezüglich keine Nachzahlung.
- Allerdings gab es wie immer Probleme bei der Kommunikation mit dem Silq. Die Bartender*innen wussten bspw. wieder nichts vom Shot-Special. Somit wird beschlossen für die Semester-Opening Party im Oktober nach einer anderen Location zu suchen. Es werden das Schloßer und das UFER 8 vorgeschlagen. Diese sind wahrscheinlich teurer als das Silq, jedoch könnte eine Party dort in Betracht gezogen werden, wenn sie früh genug geplant wird. Das Ressort Veranstaltungen Sozial wird sich darum kümmern.
- Es wird darauf hingewiesen, dass Personen, die am Abend Karten verkaufen bis zu ihrer Schicht nicht zu viel trinken sollten, da die Strichliste der verkauften Karten immer unleserlicher wurde, je später der Abend wurde. Zusätzlich gilt, dass Schichten immer pünktlich wahrgenommen werden sollten, sowohl am Abend als auch im Vorverkauf. Wenn eine Person spontan eine Schicht nicht wahrnehmen kann muss sie selbst nach Ersatz suchen und sich nicht darauf verlassen, dass der Rest des Rates sieht, dass sie sich aus der Schichtenliste gelöscht hat.

- Nadia Aglan merkt an, dass der Termin der Party vielleicht etwas ungünstig war. Viele Studierende sind direkt nach den letzten Klausuren in den Urlaub gefahren und haben nicht mitbekommen, dass wir eine Party veranstalten haben. Man könnte für das nächste Mal darüber nachdenken, ob ein anderer Termin gewählt wird. Wird dies nicht getan sollte die Party sehr viel früher und viel stärker beworben werden und die Karten noch innerhalb der Vorlesungszeit auf dem Campus verkauft werden.
- Luca Meding wendet zudem ein, dass wir momentan vielleicht auch einfach ein zu großes Angebot an Veranstaltungen haben. In Zukunft könnte eine Semester-Closing Party weggelassen werden, um wieder eine Exklusivität für Fachschafts-Veranstaltungen herzustellen. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass sich die Partys weiterhin einer so großen Beliebtheit erfreuen, wie im Herbst 2021, als die Clubs gerade zum ersten mal wieder geöffnet wurden.
- Es wird sich darauf geeinigt in den Semesterferien zunächst nur die Sommerrallye durchzuführen und dann mit den Ersti-Veranstaltungen wieder auf den alten Turnus zurückzukommen.

V. Kommende Veranstaltungen

1. Sommercampusrallye:

- Anna Lüke berichtet.
- Nach einiger Diskussion innerhalb des Rates wird vorgeschlagen nach der Sommerrallye doch wie ursprünglich geplant in der Altstadt in Sammys Club den Abend ausklingen zu lassen. Grund dafür ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich das Get-Together auf dem Campus zu schnell auflösen wird, da viele Teilnehmende sich etwas zu Essen holen werden und danach nicht wiederkommen. Es scheint wahrscheinlicher, dass die Teilnehmenden motivieren lassen, in die Altstadt zu kommen, wenn sie eine Chance haben, kurz nach Hause zu gehen, sich umzuziehen und etwas zu essen. Außerdem können wir so mehr für die Teilnahmegebühr bieten. Zudem kommt das geringere Risiko für den Rat, da wir für die Reservierung des Clubs nichts zahlen müssen.
- Der Vorschlag wird mit 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen. Noah Mohn wird sich um die Kommunikation mit Sammys Club kümmern.
- Bisher haben sich 74 Studierende (von 180) für die Rallye angemeldet. Alle Anwesenden werden gebeten mehr Werbung für die Veranstaltung zu machen. Noah Mohn schlägt vor die anderen Fachschaftsräte aus NRW zur Rallye einzuladen, da einige schon Interesse an einer Teilnahme geäußert hatten. Dieser Vorschlag trifft auf Zustimmung. Allerdings wird angemerkt, dass diese bei der Anmeldung bitte angeben sollen, dass sie nicht Studierende der HHU sind, damit bei der zufälligen Zuteilung der Gruppen nicht eine Gruppe ausschließlich aus Studierenden besteht, die sich nicht auf dem Campus auskennen. Außerdem soll eine Teilnahme bei Studierenden anderer Universitäten nur auf die Fachschaftsräte beschränkt werden.
- Als terminliche Grenze der Anmeldemöglichkeit wurde zunächst der 10.08.2022 festgehalten, jedoch lässt sich dieser zu Not verschieben.
- Die ESAG-Beauftragten werden demnächst eine Google Docs Dokument in die Gruppe schicken, in dem sich alle Räte und teilnehmende Mentor*innen nach dem Windhund-Prinzip für ihre Wunsch-Stationen eintragen können.

2. ESAG

- Leonie Kempkes berichtet.
- Die T-Shirt und Pulli Größen und Namen sind gesammelt. Die Beauftragten werden eine endgültige Liste in die Gruppe schicken, damit alle ihre Angaben

ein letztes Mal kontrollieren können. Zudem werden 2 Designentwürfe in die Gruppe geschickt und ggf. eine Abstimmung zur Auswahl durchgeführt.

- Die Ausschreibung Hilfsmentor*innen wird innerhalb der nächsten 2 Tage veröffentlicht. Die Bewerbungen (mit Bild und einer kurzen Vorstellung der Person/Motivation) sollen bis zum 10.08.2022 eingehen. Die Auswahl der Hilfsmentor*innen sollen Rat und Campusrallye-Team gemeinsam treffen. Bis zur Auswahl muss das Campusrallye-Team entschieden haben, wie viele Stationen und Gruppen es geben wird.

3. Alumni-Treffen

- Noah Mohn berichtet.
- Das Treffen soll ca. Mitte September stattfinden.
- Es soll eine Kontaktaufnahme zu den Alträten vorgenommen werden, indem ein Link in die noch existierenden Whatsappgruppen geschickt wird und die Räte auf den noch vorhandenen alten Listen der Wahlergebnisse etc. angeschrieben werden. Lucas Wißmann wird sich um die Listen der Wahlergebnisse der vergangenen Jahre kümmern. So soll eine Whatsappgruppe mit den Alträten die Lust auf ein Alumni Treffen haben entstehen.
- Die Alträte können so in die Terminplanung involviert werden.

4. Cocktailstand nach den SP Klausuren

- Noah Mohn berichtet.
- Es wird darüber diskutiert, ob wir einen Cocktailstand nach dem letzten Tag der Schwerpunkt Klausuren (14.09.2022) anbieten wollen.
- Dafür spricht, dass der Cocktailstand bisher immer gut angekommen ist und es sicherlich die Studierenden freuen würde eine Möglichkeit des Feierns des Endes der Klausurzeit zu haben. Außerdem schreiben an diesem Tag einige der größten Schwerpunkte die Klausur.
- Dagegen wird eingewendet, dass es schwierig wird, genügend Manpower für die Organisation des Standes und die Durchführung des Standes zu finden. Ein großer Teil des Rates schreibt selbst die Klausuren mit und viele der jüngeren Semester sind im Praktikum. Zudem sind die Klausuren so kurz vor der ESAG, dass der Rat noch mit vielen anderen Dingen beschäftigt sein wird. Außerdem werden die Klausuren schon um 15 Uhr abgegeben, es wird daher schwieriger Studierende zum Trinken zu ermutigen, als beim letzten Stand um 18 Uhr. Auch wenn einige der größten Schwerpunkte an diesem Tag Klausuren schreiben, ist es doch nur 3 Schwerpunkte und die Studierenden der anderen werden sehr wahrscheinlich nicht nur für den Cocktailstand zum Campus kommen. Auch hier gilt, dass auf Qualität und nicht Quantität gesetzt werden sollte.
- Ein Cocktailstand wird einstimmig ausgeschlossen.
- Optional wird die Möglichkeit eine Bierverkauf offengehalten. Dazu könnte Bier genutzt werden, dass bei der Sommerrallye nicht getrunken wird. Das Bier wird zwar auf Kommission bestellt, kann aber vom Rat zurückbehalten werden.

VI. Sonstiges

1. Finanzen

a. Fachschafts-Pullis

- Luca Meding berichtet.
- Es wird die Entscheidung des Rates kritisiert einen Eigenanteil für die Pullis von 15 € festzulegen. Es wird die Argumentation nachvollzogen, dass die Mentor*innen einen Eigenanteil für die T-Shirts zahlen

müssen und die Räte somit auch einen Eigenbeitrag zu den T-Shirts leisten sollen, doch fehlt die Übertragbarkeit auf die Pullis. Bisher wurde der Preis der Pullis immer vollständig von der Fachschaft übernommen und auch wenn sie das Argument „das war schon immer so“ grundsätzlich nicht als valide ansieht, sind doch alle mit der Erwartung in den Rat eingetreten die Pullis nicht selbst zahlen zu müssen. Die Pullis seien eine Art „Auszeichnung“ für die Arbeit der einzelnen Räte. Zudem würden sie nur zu Fachschaftsveranstaltungen getragen, sonst nie wieder. Zuletzt wird angebracht, dass der Rat auch in diesem Jahr gut wirtschaftet und es keine Anzeichen dafür gibt, dass sich dies ändern sollte.

- Noah Mohn erklärt den Gedanken der Vorsitzenden hinter der Ersparnissen der Ausgaben der Pullis. Das ersparte Geld soll dafür verwendet werden mehr Räten eine Teilnahme an den Landes- und Bundesfachschaftssitzungen zu ermöglichen. Der AStA übernehme nur für 4 Personen die Fahrtkosten. Die Vorsitzenden möchten durch die finanzielle Unterstützung eine größere Teilnahme des Fachschaftsrates Düsseldorf an den LaFaTas und BuFaTas bewirken, so wie sie in vergangenen Jahren auch existierte. Zudem wollen wir die nächste ZwiTa in Düsseldorf ausrichten und müssen somit auf allen anderen Veranstaltungen genügend Präsenz zeigen.
- Frederik Leringer wendet sowohl gegen die Übernahme der Preise der Pullis wie auch gegen die Übernahme von Fahrtkosten ein, dass das Geld des Rates der gesamten Studierendenschaft zugutekommen soll, nicht nur dem Rat.
- Nadia Aglan wendet gegen diese Argumentation ein, dass die Teilnahme möglichst vieler Räte an den BuFaTas und LaFaTas der gesamten Studierendenschaft zugutekommt, da dort verschiedenste Arbeitsziele der Verbände ausgearbeitet werden, sowie Konzepte für die Umsetzung des Integrierten Bachelors oder der Verringerung des psychischen Drucks im Studium.
- Sebastian Schäpers kritisiert an der Begründung der Einsparungen durch die Teilkostenübernahme der Pullis mit der Ermöglichung der größeren Teilnahme an den Landes- und Bundesfachschaftsveranstaltungen. Es fehle der Zusammenhang.
- David Klein stimmt dieser Kritik zu und betont, dass durch die Teilkostenübernahme höchstens 200 € eingespart werden können.
- Anna Lüke schlägt vor, dass zunächst die Selbstbeteiligung von allen Räten gezahlt wird und diese später, bei entsprechender Sponsorenentwicklung oder bei einem günstigeren Preis der Pullis als erwartet, zurückerstattet wird.
- David Klein schlägt vor zunächst von den Finanzern einen aktuellen Kontostand beim AStA erfragen zu lassen und bei der nächsten Sitzung alle Daten zu kommenden Abzügen zusammenzutragen (1. Rate Jugendherberge, tatsächlicher Preis der Pullis etc.) und anhand dieser Daten gemeinsam zu errechnen, ob ein Eigenbeitrag nötig ist oder nicht. Dieser Vorschlag trifft auf Zustimmung.
- Die Diskussion und Abstimmung werden vertagt.

b. Sponsoring

- Noah Mohn berichtet.
- Er hatte vor Kurzem ein Meeting mit der Horbach Wirtschaftsberatung GmbH, einer Tochterfirma von Swiss Life. Diese bieten Finanzberatungen und Dienstleistungen an. Er erkundigt sich beim Rat, ob die Firma eine Anzeige im Ersti-Heft erhalten kann.

- Der Rat einigt sich darauf anhand der Anzeige zu entscheiden, ob sie im Ersti-Heft erscheinen kann. Grundsätzlich steht der Rat einer Anzeige positiv entgegen, eine weitergehende Zusammenarbeit in Form von gemeinsamen Events ist allerdings nicht erwünscht.

2. Schlüssel

- David Klein berichtet.
- Er hat dem FS-Referat geschrieben, dass im Rat einige Schlüssel fehlen, allerdings noch keine Antwort erhalten. Er wird sich bald wiederholt erkundigen, sowie einen Termin anfragen, um gemeinsam die Ungereimtheiten in der Schlüsselliste durchzusprechen und aufzuklären.

3. Bibliothek

- David Klein berichtet.
- Er hat angefragt, ob die Fachbibliothek Jura bald wieder die gewohnten Öffnungszeiten von 8-24 Uhr einführen wird. In der Anfrage wurde auf die abgeschafften Coronaregelungen, die nun beginnende Hausarbeitszeit, sowie die wieder eingeführten Öffnungszeiten der ULB hingewiesen.
- Die Antwort fiel leider negativ aus. Dies wurde damit begründet, dass die Nachfrage nach späteren Öffnungszeiten der Fachbibliothek nicht so groß sei wie vor Beginn der Pandemie, da sich viele Studierende an das Lernen zu Hause gewöhnt haben. Entsprechend wenig Personal stünde dementsprechend zur Verfügung. Zudem könnten späte Lernbesuche, für die keine Fachliteratur benötigt wird in der ULB erfolgen. Zuletzt habe der Senat der Universität die Einführung von Energiesparmaßnahmen beschlossen. Diese würden in der Fachbibliothek Jura durch die kürzeren Öffnungszeiten erfüllt.
- Die Argumentation trifft auf Unverständnis, da insbesondere in der Hausarbeitszeit die Verfügbarkeit der Fachliteratur gefragt ist und somit die längere Öffnungszeit der ULB keine Hilfe ist. Auch für die kommenden Schwerpunktsklausuren wird die Fachliteratur benötigt. Zudem sei das Argument der Energieersparnis unverständlich, da in der O.A.S.E. im Gegensatz zur Fachbibliothek Jura, weiterhin eine Klimaanlage betrieben wird.
- David Klein wird eine Antwortmail verfassen, in der er versuchen wird für das Bedürfnis der Studierenden nach Fachliteratur und längeren Öffnungszeiten zu sensibilisieren.

4. Bilder und Memes

- Noah Mohn berichtet.
- Es besteht das Bedürfnis nach einem neuen Bilder- und Memebeauftragten, der sich um die Aktualisierung der Memes auf dem Kühlschrank, sowie das Drucken der aktuellen Fachschichtsbilder kümmert. Luca Meding übernimmt das Amt.
- Noah Mohn beantragt einen Beschluss über 50 € für das Drucken der Fotos und Memes zu fassen. Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme gefasst.

5. Landesfachschaft: AK Psychischer Druck

- Laura Gewehr berichtet.
- Es wurde für den AK Psychischer Druck im Jura Studium der Landesfachschaft um Rückmeldung gebeten, welche Angebote zur Unterstützung der Studierenden in psychischen Belangen bestehen. Sie erfragt welche Angebote es an der HHU gibt.

- Gesammelt werden: Die psychische Studienberatung der HHU, Veranstaltungen der Fachschaft zum Psychischen Druck (Diskussionsrunden etc.), sowie Veranstaltungen die Erfahrungen ehemaliger Studierender präsentieren.
- In diesem Zuge wird beschlossen sowohl die E-Mail Adresse der Fachschaft für die Vereinbarung von Vertrauenssprechstunden wieder aufleben zu lassen, sowie ein Dokument mit einer Übersicht der Angebote der Universität und Fakultät zur Psychischen Gesundheit zu erstellen. Chiara Jebsen wird sich federführend in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des AK psychische Gesundheit um die Erstellung des Dokuments kümmern, sowie die E-Mail-Adresse für die Vertrauenssprechstunden verwalten.

6. Sprechstunde:

- Es werden 2 Verbesserungsvorschläge zu den Sprechstunden angebracht.
- Anna Lücke bittet um die bessere Organisation und Kommunikation der Sprechstunden. Insbesondere sollten die Übersichten schneller geupdated werden und wenn möglich sollte schneller kommuniziert werden, wenn eine Person ihre Sprechstunde nicht wahrnehmen kann, damit der restliche Rat schneller umplanen und einen Ersatz finden kann.
- Luca Meding berichtet, dass ihr von einzelnen Studierenden zugetragen wurde, dass die Kürzung der Sprechzeiten in den Semesterferien dazu führen würde, dass sie diese nicht wahrnehmen könnten, da die Mensa in den Semesterferien nur von 11:30-13:30 Essen verkauft und sich die Zeiten somit überschneiden. Der Rat kommt zum Konsens, dass die Studierenden noch genügend Ausweichzeit zum Essen haben und keine Studierenden die gesamte Stunde in der Sprechstunde sitzen werden, sondern höchstens 10 min.

VII. Nächster Sitzungstermin

- Die Nächste Sitzung findet am 15.08.2022 um 19 Uhr statt.

Die Sitzung endet um 20:17 Uhr.

Noah Mohn
Vorsitzender

Laurenz Müller
Vorsitzender

Chiara Jebsen
Protokoll